

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 25 (1946)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sozialistische Monatsschrift

ROTE REVUE

25. Jahrgang

A U G U S T 1 9 4 6

H e f t 8

MAURICE E. PÉPIN

Die Entwicklung der französischen Gewerkschaftsbewegung

1. Die Anfänge der Gewerkschaftsbewegung

Eine gründliche Studie sollte zwar Schritt für Schritt die Entwicklung der Arbeiterbewegung verfolgen, von den Zünften des Mittelalters her bis zu den Gewerkschaften, wie wir sie heute kennen und wie sie neulich, im April 1946, am Pariser Kongreß ihre Kraft, aber auch ihr nationales Verantwortungsbewußtsein bewiesen haben. Im Rahmen dieses Artikels müssen und wollen wir uns jedoch darauf beschränken, schematisch die verschiedenen Etappen der französischen Gewerkschaftsbewegung seit der Gründung der CGT (Confédération générale du Travail, Allgemeiner Gewerkschaftsbund) im Jahre 1895 zu skizzieren.

Die französische Gewerkschaftsbewegung entstand in der Periode, in welcher der Kapitalismus nach dem Aufblühen der liberalen Wirtschaft allmählich zu neuen Organisationsformen überging. Das zweite Kaiserreich sieht den Triumph und die Verankerung der freien Wirtschaft, die schon während der Juli-Monarchie ihr erstes Gepräge erhalten hatte. Die entstehende Großindustrie erlebt eine ans Wunderbare grenzende Entwicklung, die ihren beredten Ausdruck in der Weltausstellung von 1867 findet. Die Politik des Kaiserreichs ist der Ausdruck dieses liberalistischen Zeitabschnittes, und man durfte sich dem Glauben hingeben, die Industrialisierung habe unbeschränkte Möglichkeiten. Die Krise von 1873 bedeutete aber eine erste Warnung, daß die Wirtschaft auf das Gesetz des Dschungels verzichten müsse. Immer mehr konzentrieren sich die Unternehmen, um die von der Technik geschaffenen Möglichkeiten rationeller ausnützen zu können. Während man 1866 eine Million industrieller Unternehmen zählte, gab es 1896 noch deren 780 000. Frankreich sieht das Entstehen der ersten Vereinbarungen mit monopolistischem Charakter, deren Zweck es ist, das Preisgesetz zu umgehen. Sie nahmen bei uns den Charakter von «Verkaufsbüros» an, wie dasjenige der Metallindustrie von Longwy,